

Ostermarsch 2020

Das Säbelrasseln kurz vor dem 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus geht weiter. Das geplante Großmanöver »Defender Europe 2020« ist wegen der Corona Pandemie abgesagt. Trotzdem ist der langjährige Militarisierungsprozess der NATO nicht beendet. Das Bündnis will seine militärische Infrastruktur in Europa weiter verstärken, das heißt die Truppenstärke erhöhen und die transatlantischen Verbindungsrouten nach Osteuropa an die Grenze zu Russland ausbauen. Die Bundesregierung will die Nato Forderung, den Rüstungsetat auf 2 % hochzuschrauben, weiter verfolgen. Sie gibt Milliarden Euro für Rüstung und Militär aus.

Angesichts der Corona-Krise werden die Ostermärsche 2020 nicht wie gewohnt stattfinden. Statt für Frieden und Abrüstung auf die Straße zu gehen, wird der Protest diese Jahr hauptsächlich zu Hause und virtuell stattfinden. Das Netzwerk Friedenskooperative fordert: **Geld für Gesundheit statt für Rüstung!** [Hier kann der Appell unterschrieben werden](#). Wir rufen zur Unterstützung und weiteren Verbreitung des Appells auf, als eine Möglichkeit des Protests. [Hier](#) findet ihr weitere Anregungen.



Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Landesverband Berlin hatte sich mit einem Flyer an die Öffentlichkeit gewandt. Trotz der Absage von Defender 2020 nachfolgend der immer noch aktuelle Text vom 06. Februar 2020:

„Mit großer Sorge betrachtet die EVG Berlin die internationale Entwicklung mit zunehmenden Rüstungsaktivitäten und

kriegerischen Auseinandersetzungen. In diesem Jahr wird es eine Reihe von Gedenkveranstaltungen weltweit zum 75. Jahrestag des Endes des zweiten Weltkrieges geben. Gerade Deutschland hat hier eine erhöhte Verantwortung, für Frieden und Völkerverständigung zu werben.

Ausgerechnet in diesem Jahr und ab jetzt startet die US- Armee ihr Großmanöver „Defender Europe 2020“ mit Unterstützung von 15 NATO-Ländern sowie zwei weiterer US-Verbündeten. Erklärtes Ziel ist dabei die Übung von Transport und Verteilung von Truppen und Waffen im großen Maßstab aus den USA nach Deutschland, Polen, Georgien, ins Baltikum und nach Finnland. Offiziell heißt es, um die „strategische Bereitschaft und Verstärkung zu testen“ – d.h. den reibungslosen Transport von Truppen und Waffen an die russische Westgrenze.

Insgesamt werden 37.000 Soldaten teilnehmen, davon 20.000, die in den USA stationiert sind. Damit ist es das größte Militärmanöver in Europa seit Ende des Kalten Krieges. Getestet wird die schnelle Verlegung von Truppen und Kriegsgerät über europäische Ländergrenzen hinweg vor den Grenzen Russlands. Deutschland spielt als teilnehmendes NATO-Land dabei eine zentrale Rolle, da der Transport wesentlich über deutsches Territorium geführt wird. Geprüft wird der Transportweg in der Luft, auf der Straße und der Schiene.

*Die EVG in Berlin ist gegen dieses Großmanöver, das andere Länder als Kriegsvorbereitung deuten könnten. Wir befürchten, dass die internationale Entwicklung eine neue Hochrüstungsspirale in Gang setzt. Vor diesem Hintergrund sprechen wir uns auch gegen die geplante Erhöhung des Rüstungsetats aus. Die EVG Berlin fordert daher, die deutsche Beteiligung an diesem Manöver einzustellen. **Für Abrüstung, Frieden und Völkerverständigung.**“*

Beteiligt Euch an den virtuellen Ostermärschen!